

**Sitzungsvorlage DS 2013/253**

Kulturamt  
Dr. Andreas Schmauder  
(Stand: **03.05.2013**)

Mitwirkung:  
Stadtplanungsamt

Aktenzeichen:

**Gemeinderat**  
öffentlich am 30.09.2013

**Umgang mit historisch gewachsenen Bezeichnungen von Straßen und Plätzen in Ravensburg: Erläuterungstafel Hindenburgstraße**

**Beschlussvorschlag:**

An der Hindenburgstraße wird eine Erläuterungstafel angebracht.

## Sachverhalt:

1. In seiner Sitzung vom 30.05.2011 hat der Gemeinderat mehrheitlich beschlossen "Die Straßenbezeichnungen sind in besonderem Maße Ausdruck der historischen Entwicklung der Stadt und des jeweiligen Zeitgeistes. Die heute bestehenden Straßenbezeichnungen werden als Zeugnisse bzw. Erinnerungsmarken der historischen Entwicklung der Stadt über Epochen hinweg angesehen und sollen in Gänze beibehalten werden". Widersprüchliche historischen Spuren sollten nicht einfach durch die Umbenennung der Straßen beseitigt, sondern durch geeignete Maßnahmen kenntlich gemacht und kommuniziert werden, etwa durch Hinweise an den Straßenschildern.  
Der Entscheidung zugrunde lag die Überlegung: "Straßennamen nach Personen mit zweifelhafter oder widersprüchlicher Geschichte dienen ursprünglich derer Würdigung. Heute können und müssen sie als Mahnung und Erinnerung an die unrühmlichen Abschnitte der deutschen und somit auch der Ravensburger Geschichte begriffen werden. In diesem Sinne sollten die "unbequemen" historischen Spuren nicht einfach durch die Umbenennung der Straßen beseitigt, sondern vielmehr durch geeignete Maßnahmen kenntlich gemacht und kommuniziert werden. Vorstellbar sind entsprechende Hinweise an den Straßenschildern ...". (Sitzungsvorlage, S. 3)

An der Hindenburgstraße soll eine Erläuterungstafel mit folgendem Wortlaut angebracht werden:

"Paul von Hindenburg (1847-1934), dt. Militär und Politiker

Unter seinem Kommando wurde die 2. Russische Armee in der Schlacht von Tannenberg im Ersten Weltkrieg im August 1914 geschlagen. Mit dem Mythos des "Siegere von Tannenberg" erhielt er das Oberkommando über die deutschen Truppen an der Ostfront. 1916 übernahm er als Generalfeldmarschall die Oberste Heeresleitung.

1925 wurde von Hindenburg in direkter Wahl zum Reichspräsidenten der Weimarer Republik gewählt.

Am 30.01.1933 berief von Hindenburg Adolf Hitler zum Reichskanzler, am 1.02. löste er den Reichstag auf, erließ die beiden Verordnungen "zum Schutze des deutschen Volkes" und "zum Schutze von Volk und Staat" und stimmte im März 1933 dem Ermächtigungsgesetz zu.

Im August 1934 starb von Hindenburg und wurde im Denkmal der Schlacht von Tannenberg beigesetzt.

Die historische Bewertung von Hindenburgs ist sehr widersprüchlich: einerseits die charismatische Heldengestalt des Ersten Weltkriegs und Reichspräsident, andererseits ist er derjenige, der Hitler zum Reichskanzler ernannte und so den Weg in die nationalsozialistische Diktatur ebnete.

Die Straßenbenennung erfolgte im Jahr 1928 durch den Ravensburger Gemeinderat."